

# Vorläufiges schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangstufe 5 (gültig ab dem Schuljahr 2019/20)

## Unterrichtsvorhaben A: Miteinander leben – Ich und die Anderen

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes.</li> <li>erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Wer bin ich ? (Stärken und Schwächen) Warum gibt es mich? – Sich mit dem Grund des eigenen Lebens auseinandersetzen, z.B. anhand des Gedichts „Zufall“ von Martin Auer oder Psalm 139 Ich als Teil der Gemeinschaft Streit/ Mobbing</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben B: Die Bibel lesen – Begegnungen mit einem besonderen Buch

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens(→ IF 5); Weltreligionen im Dialog (→ IF 6)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott.</li> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf.</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.</li> <li>• erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel.</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes.</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Aufbau der Bibel Die heiligen Schriften der abrahamitischen Religionen</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>fachgerechter Umgang mit der Bibel (z.B. selbstständig Bibelstellen auffinden) biblische Geschichten nacherzählen und gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen umsetzen</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben C: Das Leben feiern

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (→ IF 4), Religion in einer pluralen Gesellschaft (→ IF 7)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen.</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern in Ansätzen die Verwendung und Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag.</li> <li>• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu.</li> <li>• zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf.</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens.</li> <li>• reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen</li> <li>• erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes.</li> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen.</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern.</li> <li>• beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b>          Welche Feste feiern wir? Unterscheidung religiöser und säkularer Feste          Funktionen von Festen: Unterbrechung des Alltags/          Rhythmisierung des Lebens          Schwerpunkt Weihnachtsfest          Kritischer Umgang mit Konsum</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Plakate erstellen</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben D: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Sprechen von und mit Gott (→ IF 2), Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (→ IF 5)		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten Testaments deren bleibende Bedeutung auf.</li> <li>• entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</li> <li>• deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds.</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung.</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes.</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.</li> <li>• erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen.</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Aufbruch ins Ungewisse Opferung Isaaks</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>biblische Geschichten nacherzählen und gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen umsetzen Umgang mit künstlerischer Darstellungen biblischer Erzählungen</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben E: Wer ist eigentlich dieser Gott? – Warum beten wir zu ihm?

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Sprechen von und mit Gott (→ IF 2)		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.</li> <li>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.</li> <li>deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern an Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag.</li> <li>reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche.</li> <li>deuten Namen und Bildworte von Gott.</li> <li>begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.</li> <li>zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden.</li> <li>zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen am Glauben an Gott widerspiegeln.</li> <li>prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen.</li> <li>erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Sammeln: Erfahrungen mit dem Beten „Vater unser“ Bildworte und Verse der Psalmen als Ausdruck von Gefühlen und Erfahrungen, die vor Gott gebracht werden unterschiedliche Formen des Betens Beten ohne Worte? - Stilleübungen</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Gestaltung eines religiösen Impulses/ bzw. Gottesdienstes für die kommenden 5.-Klassen (in Absprache mit den Religionslehren der 5. Kl.)</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Vorläufiges schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangstufe 6 (gültig ab Schuljahr 2019/20)

### Unterrichtsvorhaben A: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→IF 1), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (→ IF5)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.</li> <li>beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen digitale Medien zur Erschießung religiös relevanter Themen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</li> <li>bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld.</li> <li>nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> <li>reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes.</li> <li>zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf.</li> <li>erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung.</li> <li>erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechte und menschlichere Welt.</li> <li>beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Staunen – Die Vielfalt und Schönheit der Natur erfahren (z.B. Unterrichtsgang oder Dokumentarfilmen...) Schöpfungserzählung Meine Verantwortung für die Schöpfung: Was können wir tun? Schöpfungsverantwortung in unserem Alltag, z.B. Schulaktion zur Müllvermeidung oder Reflexion zum nachhaltigen Konsumverhalten</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Projektarbeit</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben B: Jesus als Jude seiner Zeit

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus der Christus (→ IF 3), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (→ IF 5)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds.</li> <li>• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf.</li> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist.</li> <li>• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist.</li> <li>• erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen.</li> <li>• erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Zeit und Umwelt Jesu Römische Besatzung Die Erwartung des Messias verändernde Begegnung: z.B.: Zachäus (Lk 19,1-10)</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben C: Die gute Nachricht breitet sich aus – die Anfänge der Kirche

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Kirche als Nachfolgemeinschaft (→ IF 4), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (→ IF 5)		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen, die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche.</li> <li>• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen angeleitet religiös relevante Texte.</li> <li>• finden selbstständig Bibelstellen auf.</li> <li>• erschließen und deuten angeleitet künstlerische Darstellungen.</li> <li>• gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes.</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche.</li> <li>• beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten.</li> <li>• erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben.</li> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes.</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Pfingstereignis Paulus</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>ggf. Erstellen einer Zeitleiste ggf. szenisches Spiel</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>



## Unterrichtsvorhaben D: Christen leben in Gemeinschaft (evangelisch und katholisch)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (→ IF 4), Sprechen von und mit Gott (→ IF 2)		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.</li> <li>unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens.</li> <li>beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.</li> <li>erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.</li> <li>erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens.</li> <li>zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf.</li> <li>nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde.</li> <li>unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache.</li> <li>beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums.</li> <li>zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.</li> <li>benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.</li> <li>reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche.</li> <li>erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das eigene Leben eines Menschen.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Erkundungen eines ‚heiligen Raumes‘ – Elemente des Kirchenraums  Katholisch, evangelisch – Zwei Kirchenräume im Vergleich  Altar, Ambo, Taufbecken und Opferstock- Grundaufgaben der Gemeinde  Ganz konkret – Vorstellung einer Gemeinde und ihrer (Jugend-)Arbeit  Die Sakramente</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Kirchenraumpädagogisches Arbeiten</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben E: Christen, Juden und Muslime glauben an den einen Gott - Was uns eint und was uns trennt

<b>Inhaltliche Schwerpunkte: Weltreligionen im Dialog (→IF 6), Religion in einer pluralen Gesellschaft (→ IF 7)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens.</li> <li>• erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben.</li> <li>• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee.</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam.</li> <li>• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung.</li> <li>• erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag.</li> <li>• reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen.</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern.</li> </ul>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Grundzüge des Judentums und des Islams Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Christentum</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Plakate erstellen Virtuelle Rundgänge durch Synagoge und Moschee Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

# Vorläufiges schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

## Unterrichtsvorhaben A: Anders sehen und handeln lernen – Jesu Botschaft vom Reich Gottes am Beispiel von Gleichnissen und Wundern

Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus, der Christus (→ IF3); Bibel als Ur-kunde des Glaubens (→IF5)		
Kompetenzerwartung KLP KR	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott,</li> <li>erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,</li> <li>beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein,</li> <li>analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie,</li> <li>gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position,</li> <li>nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes,</li> <li>grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab,</li> <li>erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen,</li> <li>bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur.</li> <li>beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung),</li> <li>erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind,</li> <li>unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit,</li> <li>beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute,</li> <li>erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes,</li> <li>bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>Entstehung und Gattungen biblischer Texte</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Bibeltexte lesen und deuten Bilder beschreiben und analysieren</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben B: Wie die Freiheit Sinn macht - Wer bin ich und wer will ich sein?

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ( → IF 1); Bibel als Ur-kunde des Glaubens (→IF5)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b> Die SuS...</p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,</li> <li>• reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung,</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position,</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt,</li> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs,</li> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität,</li> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen,</li> <li>• erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind,</li> <li>• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute,</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung ).</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</p> <p>Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung (10 Gebote, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe)</p> <p>Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Rollenspiele Pro- und Contra- Diskussionen ggf. Filmanalyse (z.B. Kick ist like Beckham)</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben C: Was sie tun ist gelebtes Glaubenszeugnis - Vorbilder aus den drei abrahamitischen Religionen

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1); Kirche als Nachfolgemeinschaft (→ IF 4)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b> Die SuS...</p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu,</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben,</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können,</li> <li>• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt,</li> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs,</li> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität,</li> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen,</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblischchristlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft,</li> <li>• beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen,</li> <li>• beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</p> <p>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</p> <p>Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</p> <p>Formen gelebten Glaubens</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Vorträge Plakatarbeit oder Powerpoint</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben D: Auf der Suche: Süchte

<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→IF 1)</b></p>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b> Die SuS...</p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenz- Erfahrungen,</li> <li>tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,</li> <li>erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext,</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glauben für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen,</li> <li>unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen,</li> <li>erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde des menschlichen Lebens,</li> <li>erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen,</li> <li>erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <p>Wer auf der Suche ist, kann auch in Versuchung geraten</p> <p>Mich selbst akzeptieren: stark sein können – schwach sein dürfen</p> <p>Süchte: Schwerpunkt Magersucht / Schönheitsideale?</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Pro- Contra Diskussion Biografisches Lernen ggf. Analyse von Werbung hinsichtlich suggerierter Schönheitsideale</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben E: „Wundervoll: die Bibel verstehen - der Exodus

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Sprechen von und mit Gott (→IF 2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens (→IF 5):

### Kompetenzerwartung KLP KR

Die SuS

#### Sachkompetenz

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott,
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein,
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie

#### Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen

#### Handlungskompetenz

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert,
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten,
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben,
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist,
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung),
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte,
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind,
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit,
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Aspekte des Vorhabens

Biblische Gottesbilder

Entstehung und Gattungen biblischer Texte

Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

#### Methodische Akzente des Vorhabens

Bildinterpretation, z. B. Werke von Chagall

#### Formen der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung

# Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

## Unterrichtsvorhaben A: Prophetie-Engagement für Gottes Gerechtigkeit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prophetisches Zeugnis; Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ Inhaltsfeld 2), Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen (→ Inhaltsfeld 5)

### Kompetenzerwartung KLP KR

Die SuS...

#### Sachkompetenz

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.
- deuten Namen und Bildworte von Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche.
- begründen warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprachen.
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens.
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven.
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen, von Frauen und Männern, was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.

#### Methodenkompetenz

- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein.
- Gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzung.

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext.
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben.
- erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten.
- beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart.
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.
- erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen.
- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns.

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Aspekte des Vorhabens

- Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- Merkmale prophetischen Redens
- Moderne Propheten (z.B. Greta Thunberg, Malala Yousafzai)

#### Methodische Akzente des Vorhabens

- Verfassen einer Rede nach prophetischem Vorbild

#### Formen der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung



**Urteilskompetenz**

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben.

**Handlungskompetenz**

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert.
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.

## Unterrichtsvorhaben B: Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Entstehung und Gattungen biblischer Texte (→ Inhaltsfeld 5)

Jesu Botschaft vom Reich Gottes (→ Inhaltsfeld 3)

### Kompetenzerwartung KLP KR

Die SuS...

#### Sachkompetenz

- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u.a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung).
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte.
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.

#### Methodenkompetenz

- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen.
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein.
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch.

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien.
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind.
- erörtern die Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind.
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach der Wahrheit.
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes.

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Entstehung der Evangelien
- Zwei-Quellen-Theorie

#### Methodische Akzente des Vorhabens

- Synoptischer Vergleich
- Rezeption biblischer Zitate in digitalen Medien (WhatsApp Statusmeldungen, Instagram, Facebook) → Problematisierung des Umgangs mit biblischen Texten

#### Formen der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung

**Urteilskompetenz**

- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesus in der analogen und digitalen Medienkultur.

**Handlungskompetenz**

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.

## Unterrichtsvorhaben C: „Können-dürfen-müssen: erwachsen werden“: Verantwortung, Gewissen, Leben in Beziehungen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Menschsein in Freiheit und Verantwortung: Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang (→ Inhaltsfeld 1); Religion in einer pluralen Gesellschaft: Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen (→ Inhaltsfeld 7)

### Kompetenzerwartung KLP KR

Die SuS...

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung.

#### Methodenkompetenz

- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen.

#### Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.

#### Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position,
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt,
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen,
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben,
- erläutern angesichts ethischer Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,
- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können,
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander,
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung (digitaler) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf die Geschlechterrollen,

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen Inhaltliche Aspekte des Vorhabens

- Selbstakzeptanz (Stark sein können – schwach sein dürfen), Glaube und Lebensgestaltung
- Gewissen als moralischer Kompass (in ethischen Konfliktsituationen)
- Werte in einer Beziehung:
  - eigene Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich)
  - Achtung vor sich und anderen; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe
- Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral?

### Methodische Akzente des Vorhabens

- bspw. Collage zum Thema „Ich“ gestalten, kritischer Umgang mit Selfies und Apps wie Instagram etc., Schreibgespräch führen, kreative Texte produzieren, Ausstellung gestalten (Leben gestalten 2, S. 139)

- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft.

**Formen der Kompetenzüberprüfung**  
Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung

## Unterrichtsvorhaben D: Selbstbewusst glauben: Martin Luther und die Reform der Kirche

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Menschsein in Freiheit und Verantwortung: Leben aus dem Glauben - Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart (→ Inhaltsfeld 1); Kirche als Nachfolgegemeinschaft: Reformation - Ökumene (→ Inhaltsfeld 4)

### Kompetenzerwartung KLP KR

Die SuS...

#### Sachkompetenz

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu.

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie.

#### Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

#### Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position.

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können,
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs,
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen,
- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar,
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert,
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Aspekte des Vorhabens

- Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ...))
- Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild)
- Ablasspredigt – Thesen Luthers
- Reichstag zu Worms (auch.: Gewissenskonflikt Luthers)
- Bedeutung der Reformation

#### Methodische Akzente des Vorhabens

ggf. Filmanalyse: Luther (Spielfilm, Regie: Till, Eric, USA/Deutschland/Großbritannien, 2003)

#### Formen der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung

- |  |   |  |
|--|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen</li><li>• beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den Konfessionen.</li></ul> |  |
|--|---|--|

## Unterrichtsvorhaben E: Christen und Muslime - Geschwister, die sich kaum kennen

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltreligionen im Dialog (→ Inhaltsfeld 6), Religion in einer pluralen Gesellschaft (→Inhaltsfeld 7)</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b> Die SuS...</p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.</li> <li>• beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen.</li> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens.</li> <li>• unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen.</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte</li> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> <li>• erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam</li> <li>• erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens</li> <li>• charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft</li> <li>• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der Grundzüge des Islams aus der Klasse 6 und Vertiefung der Aspekte</li> <li>• Aufgreifen von Vorurteilen gegenüber dem Islam</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche zu ausgewählten Unterthemen</li> <li>• Evtl. Besuch einer Moschee</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>



<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position,</li><li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese,</li><li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert</li></ul>		
---	--	--

**Summe Unterrichtsstunden Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden**

Curriculum wurde in der Fachkonferenz am 15.11.2021 beschlossen.

# Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

## Unterrichtsvorhaben A: Was ist wirklich? Die Welt als Schöpfung Gottes sehen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung, IF 2 Sprechen von und mit Gott, IF 5 Die Bibel als Urkunde des Glaubens, IF 7 Religion in einer pluralisierten Gesellschaft

### Kompetenzerwartung KLP KR

#### Sachkompetenz

- zeigen das Spannungsfeld zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf,

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein,
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen.

#### Urteilskompetenz

- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen,
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute,

#### Handlungskompetenz

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung),
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte,
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander,
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind,
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit,
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute,
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes.

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

#### Methodische Akzente des Vorhabens

- Kreativaufgabe zum Thema Schöpfung (z.B. Gestaltung einer Collage zum Thema „Der Mensch und die Schöpfung“)

#### Formen der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung

## Unterrichtsvorhaben B: Hilfswerke

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 4 Kirche als Nachfolgegesellschaft</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b> Die SuS...</p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung,</li> <li>erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben,</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Grundvollzüge der katholischen Kirche,</li> <li>erstellen Referate zu verschiedenen Hilfswerken und erläutern Handlungsfelder und Grundgedanken,</li> <li>erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,</li> <li>verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt,</li> <li>erläutern die Rolle des Ehrenamts in Deutschland,</li> <li>bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren,</li> <li>erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf das Sozialpraktikum</li> <li>Die Grundvollzüge der Kirche</li> <li>Ausgewählte Hilfswerke</li> <li>Ehrenamt</li> <li>ggf. Inklusion</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bspw. Referate</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben C: Sakramente – Christliche Zeichenhandlungen in einer säkularen Welt (insbesondere Firmung)

<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung, IF 4: 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft, IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b> Die SuS...</p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,</li> <li>entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext,</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen,</li> <li>beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung,</li> <li>beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung,</li> <li>setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander,</li> <li>beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b> <b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sakramente als Stationen meines Lebens</li> <li>Firmung, ggf. Vergleich mit Bar/ Bat Mizwa, Jugendweihe – Rituale des Übergangs</li> <li>firmare – stärken: Die Firmung als Sakrament der Initiation; Entscheiden können und entscheiden müssen für Gottes Angebot</li> <li>ggf. Gesellschaftliche Initiationsriten (Straf- und Religionsmündigkeit, Führerschein, Abitur ...), z.B.: Welche Rituale gibt es? Wie wird rund um den Globus das Erwachsenwerden gefeiert?</li> <li>ggf. Welche Rituale sind sinnvoll, weil stärkend?</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen der Sakramente oder verschiedener Übergangsrituale</li> <li>Ggf. Diskussion der Initiative „gott.net“</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Unterrichtsvorhaben D: Buddhismus

<b>Inhaltlicher Schwerpunkt: If 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung, If 6: Weltreligionen im Dialog</b>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b> Die SuS...</p> <p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen,</li> <li>• beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens,</li> <li>• unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressaten-gerecht auf,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs,</li> <li>• stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar,</li> <li>• vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion,</li> <li>• unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Faszination Buddhismus: Zwischen Religion und Lifestyle: Erscheinungsformen des Buddhismus in unserer Gesellschaft</li> <li>• Was ist der Mensch?“ – christliche und buddhistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität</li> <li>• Vom Prinzen zum Erleuchteten – Siddharts Reaktionen auf die Begegnung mit dem Leiden</li> <li>• bspw. Aufhebung des Leidens – Die vier edlen Wahrheiten</li> <li>• bspw. Wie soll ich leben? – Gelassenheit und Mitgefühl als Grundhaltungen (Der achtfache Pfad)</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Recherche und Dokumentation der Anzahl und geographischen Verteilung der Mitglieder der Weltreligionen und des Buddhismus in einem Schaubild, Diagramm, etc.</li> <li>• z.B.: Recherche und Dokumentation: Buddha</li> </ul>

<p>Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert.</p>		<p>in unserem Leben (Vergleich östliche und westliche Welt)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ggf.: Besuch eines buddhistischen Zentrums</li><li>• ggf. Meditationsübung</li></ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	--

## Unterrichtsvorhaben E: Auf Gewalt verzichten – Die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?

<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt: IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung, IF 3 Jesus der Christus, IF 5 Die Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</b></p>		
<p><b>Kompetenzerwartung KLP KR</b> Die SuS</p> <p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,</li> <li>beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung,</li> <li>erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben,</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position.</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt,</li> <li>identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs,</li> <li>erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens</li> <li>konkretisieren Jesu Wirken des angebrochenen Gottesreiches,</li> <li>zeigen Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf,</li> <li>erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft.</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</b></p> <p><b>Inhaltliche Aspekte des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> <li>Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> <li>Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit mit Fallbeispielen</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

Das Curriculum wurde am 23.06.2022 beschlossen.

# Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 10

Beschluss vom 28.04.2023

## Unterrichtsvorhaben A: Was ist wirklich? Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** IF 2 Sprechen von und mit Gott, IF 7 Religion in einer pluralisierten Gesellschaft

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

### Kompetenzerwartung KLP KR

Die SuS...

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens,

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,

#### Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten,
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben,
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist,
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist,
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes,
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander.

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)
- Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Theodizeefrage, Projektionsverdacht, naturwissenschaftliches Weltbild)
- „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte)
- Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32)
- „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität
- ggf.: Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -



<p>religiösen und ethischen Fragen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben,</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position,</li> <li>nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese.</li> </ul>		<p>erfahrungen</p> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005) Loslassen überkommener Gottesbilder: Kurzfilm „Mistertao“ – DVD Gottesglaube, Gottesbilder</li> <li>Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...)</li> <li>methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzemberger)</li> </ul> <p><b>Literatur/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Burricher, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014</li> <li>Halbfas, Hubertus: Der Sprung in den Brunnen. Eine Gebetsschule, Düsseldorf 2016</li> <li>Mertes, Klaus: Wie aus Hülsen Worte werden. Glaube neu buchstabiert, Ostfildern 2018</li> <li>RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/SII, Heft 4/2013: Trinität, Braunschweig 2013</li> <li>Pemsel-Maier, Sabine: Artikel „Dreifaltigkeit/Trinität“. In: WiReLex. Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet der Deutschen Bibelgesellschaft, 2016, unter <a href="https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-">https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-</a></li> </ul>
---	--	---

		<p><a href="https://www.wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon.wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeittrinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/">wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeittrinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/</a></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li><li>• Vorgrimler, Herbert: Gott. Vater, Sohn und Heiliger Geist, Münster 2003</li></ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>
--	--	--

## Unterrichtsvorhaben B: Religion auf Abwegen – rel. Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung, IF 6 Weltreligionen im Dialog, IF 7 Religion in einer pluralisierten Gesellschaft

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog
- religiöser Fundamentalismus

### Kompetenzerwartung KLP KR

Die SuS...

#### Sachkompetenz

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext.

#### Methodenkompetenz

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf

#### Urteilskompetenz

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft,
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben,
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart,
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart,

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Aspekte des Vorhabens

- Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen, z. B. fundamentalistische Bibelauslegung und Lebensweisen dieser Strömungen
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)

#### Didaktisch-methodische Anregungen:

- evtl. Stationenlernen, z. B. School-Scout, Religiöser Fundamentalismus
- evtl. Erklärvideo „Fundamentalismus“ drehen

**Hinweis: Im Kontext von (Internet-)Recherchen ist es hier unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern ein**

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen

### Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert.

- beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben

**ausgewähltes Repertoire an Webseiten vorzugeben (siehe z. B. untenstehenden Link zur Bundeszentrale für politische Bildung)**

- Internetrecherche zu Begrifflichkeiten
- Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Amish People, Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates
- kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrunde liegenden Verständnisses von Religion
- Analyse von Nachrichten und Dokumentarfilmen zu Einzelphänomenen z. B. Terry Jones, US-Pfarrer der fundamentalistischen Gemeinde Dove World Outreach Center führte 2011 öffentlich eine Koranverbrennung durch; Vgl. Youtube. Dr. Terry Jones to Burn 2998 Korans on 9/11 unter [https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5\\_Cl90](https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Cl90) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- Dokumentarfilm: „Jesus Camp“ (Regie: Grady, Rachel/Ewing, Heidi, USA 2006) (Jesus Camp, Kindersommerlager der christlichen „charismatischen Bewegung“, in dem die Kinder für den

		<p>Einsatz trainiert werden, die USA „für Jesus Christus zurückzugewinnen“)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Einzelbiographien zu Fragen wie „Was fasziniert Jugendliche in Deutschland am sog. Islamischen Staat, sodass sie sich zu ihm bekennen?“/ „Welche politischen bzw. religiösen Ziele werden verfolgt?“, vgl. z. B.</li> </ul> <p><a href="https://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html">https://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz</li> </ul> <p><b>Literatur/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion betrifft uns. Aktuelle Unterrichtsmaterialien, Heft 6/2009: Dialog mit dem Islam, Aachen 2009</li> <li>• Entwurf: Konzepte, Ideen, Materialien für den Religionsunterricht, Heft 1/2010: Religiöser Fundamentalismus, Hannover 2010</li> <li>• Bundeszentrale für politische Bildung: <a href="http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/">http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/</a> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	--

		<b>Zeitbedarf:</b> 10 UStd.
--	--	-----------------------------

## Unterrichtsvorhaben C: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus (IF 1, 4, 6)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung, IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft, IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

### Kompetenzerwartung KLP KR

Die SuS...

#### Sachkompetenz

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu,
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung,
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext,

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf,

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können,
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar,
- beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld,
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen,
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen,
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen

#### Inhaltliche Aspekte des Vorhabens

- Überblick: Von der Machtergreifung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs
- Kirche und Staat – auch: Das Konkordat
- Katholische Kirche zwischen Anpassung und Widerstand (exemplarische Persönlichkeiten: von Galen, Maximilian Kolbe, ...)
- ggf. Die Kontroverse um die Rolle von Papst Pius XII.
- ggf. Schuldbekennnis der Kirchen

#### Methodische Akzente des Vorhabens

- Umgang mit Sachtexten und historischen Quellen
- Umgang mit Filmen, „Der neunte Tag“ (Regie:

<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen,</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>	<p>der Geschichte der Kirche,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen.</li> </ul>	<p>Schlöndorff, Volker, Deutschland, Luxemburg, Tschechien 2004), „Sophie Scholl– Die letzten Tage“ (Regie: Rothemund, Marc, Deutschland 2005), „Villa Emma“ (<a href="https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/judenverfolgung/villa-emma-unterricht-100.html">https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/judenverfolgung/villa-emma-unterricht-100.html</a>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation: Pius XII. und das Dritte Reich; dazu Auszüge aus: Hochhuth, Rolf: Der Stellvertreter, 2002</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14 UStd.</p>
---	---	---



## Unterrichtsvorhaben D: Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu (IF 3, IF 5)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** If 3: Jesus der Christus, If 5: Die Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

### **Kompetenzerwartung KLP KR**

Die SuS...

#### **Sachkompetenz:**

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott,
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens,
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens,

#### **Methodenkompetenz:**

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte,
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch,
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie,
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Die SuS

- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens,
- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf,
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen),
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung,
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz,
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes,
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur.

### **Vorhabenbezogene Vereinbarungen**

#### **Inhaltliche Aspekte des Vorhabens**

- z. B. Weg-Metapher – Nachdenken über das eigene Leben
  - Der eigene Lebensweg: Kreuzungen, Brüche
- Ein konsequentes Leben – Der Weg Jesu zum Kreuz
  - z. B.: Die Tempelreinigung (Lk 19, 45-48) als Provokation
  - z. B. Die Darstellung der Passion Jesu in den Evangelien
  - z. B. Vergleich von zwei Kreuzigungsdarstellungen aus verschiedenen Epochen
- Was meint Auferstehung (nicht)?
  - z. B. „Irgendwie glaube ich an ein Weiterleben ...“ – subjektive Theorien und säkulare Vorstellungen
  - z. B. Erzählungen von Begegnungen mit dem Auferstandenen in den Evangelien (vor allem: Emmaus und Thomas)
  - z. B. Wie über diese Erfahrungen erzählen? – metaphorisches Sprechen in den Evangelien
  - z. B. Darstellung der Auferstehungserfahrung in Kunstwerken (z. B.: Werner Hofmeister,

<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position,</li> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert.</li> </ul>		<p>Tabula Saltandi)</p> <p><b>Didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• synoptischer Vergleich (der Passionstexte)</li> <li>• bilddidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen, z. B.: Isenheimer Altar; Eiskreuze – Das Eigentliche tritt zutage (vgl. IRP (Institut für Religionspädagogik). Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen, Heft Frühjahr 2011: Unterrichtskonzepte); Kreuzweg digital oder analog z. B. Bilder, Installationen zum Kreuz; digitaler Kreuzweg <i>Ans Licht?</i> unter <a href="http://www.jugendkreuzweg-online.de">www.jugendkreuzweg-online.de</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>• Literarische Annäherungen an Passion und Auferstehung (z. B. Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg i. Br. 2018.)</li> <li>• ggf.: Arbeit mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Auferstanden“ (Regie: Reynolds, Kevin, USA 2016)</li> <li>• ggf.: gestalterisches Arbeiten (z. B.: Erstellung eines Kreuzwegs)</li> </ul> <p><b>Literatur/Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frisch, Hermann-Josef/Gantschev, Ivan: Der Chamäleonvogel. Eine Ostergeschichte für Kinder und ihre Eltern, Gütersloh 2005</li> <li>• Westera, Bette: Überall und Nirgends,</li> </ul>
---	--	--

		<p>München 2016</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bösen, Willibald: Auferweckt gemäß der Schrift. Das biblische Fundament des Osterglaubens, Freiburg i. Br. 2006</li><li>• Burrichter, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014</li><li>• Lange, Günter: Christusbilder sehen und verstehen, München 2011</li><li>• Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg i. Br. 2018</li><li>• RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 1/2012: Auferstehung, Paderborn 2012</li></ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 10 UStd.</p>
--	--	---

## Unterrichtsvorhaben E: Abschied nehmen (IF 3, ggf. IF 6, IF 7)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** IF 3 Jesus der Christus, ggf. IF 6 Weltreligionen im Dialog, IF 7 Religion in einer pluralisierten Gesellschaft

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog (ggf.)
- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

### Kompetenzerwartung KLP KR

Die SuS

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,
- ggf. beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens,
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext

#### Methodenkompetenz

- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie

#### Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die SuS

- unterscheiden den christlichen Auferstehungs-glauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen),
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen,
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz,
- ggf. erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens,
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen Inhaltliche Aspekte des Vorhabens

- Abschied nehmen – Einstieg über Todesanzeigen oder literarische Texte
- Ablauf einer Beerdigung
- Formen der Bestattungen
- Trauerphasen
- Erinnerungskultur

**didaktisch-methodische Anregungen zu verschiedenen Aspekten (je nach Fragen und Interesse der Schülerinnen und Schüler):**

#### Zum Thema Trauer:

- Trauerphasen (Kast, Verena: Trauer. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Freiburg 2013)

#### Zum Thema Bestattung:

- Spielfilm „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“

<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert.</li> </ul>	<p>auseinander,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen.</li> </ul>	<p>(Regie: Pasolini, U., Großbritannien/Italien 2013) – Diskussion: Wegrationalisieren der Stelle eines „funeral officer“?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bräuche und Rituale rund um Tod und Begräbnis – Recherche und Erstellung eines Infoflyers: Begräbnisrituale       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Friedhofszwang in Deutschland: z. B. Klartext: „Oma in der Urne“, unter <a href="https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU">https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>○ Edelsteinbestattung und andere alternative Bestattungsformen – Diskussion</li> <li>○ Dem Individuum gerecht werden? – Sarg(gestaltung): Ein bunter Sarg für Klara? (van Kooij, Rachel: Klaras Kiste, Wien 2008); Korken, Oldtimer und Müllcontainer: Schräge Säрге – Abschluss für ein verkorkstes Leben? Unter <a href="https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html">https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020);</li> <li>○ Fan über den Tod hinaus: Beerdigung „auf Schalke“</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zum Thema Erinnern:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Allerseelen und Allerheiligen (Textarbeit); kath. Rituale: Sechswochenamt; Jahresgedächtnis</li> <li>○ virtuelle Friedhöfe und Gedenkseiten</li> </ul> <p><b>Zum Thema Leben nach dem Tod (Verknüpfung mit Jg. 9, UV 2: Kreuz und Auferstehung Jesu):</b></p>
--	--	---

- Kondolenzkarten sichten: Welche Sichtweisen auf den Tod bzw. auf das Leben nach dem Tod finden sich in Sprüchen, Bildern, ...?
- Songs (z. B.: Die Toten Hosen: „Nur zu Besuch“, 2005) und Gedichte zum Thema Tod und Auferstehung

ggf. Ausblick: Trauerrituale und Bestattung in Judentum und Islam

**Literatur/Links:**

- Käßmann, Margot: Der Tod hat nicht das letzte Wort. In: Mitten im Leben, November 2019
- Andere Zeiten e. V. (Hg): Vom Anfang im Ende. Ein Trostbuch für Tage in Moll, Hamburg 2012
- Bistum Hildesheim (Hg.): Religion unterrichten, August 2/2018: Brauchbare Abschieds- und Begräbnisrituale. Eine konfessionell-kooperative Unterrichtseinheit zur Trauer- und Bestattungskultur, Hildesheim 2018, S. 20-25, auch unter [https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Bildung/PDF/Religion\\_Unterrichten\\_2\\_2018.pdf](https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Bildung/PDF/Religion_Unterrichten_2_2018.pdf) (Datum des letzten Zugriffs: 16.04.2023)
- Die kirchliche Begräbnisfeier: [http://www.liturgie.de/liturgie/pub/o\\_p/dok/download/ah232.pdf](http://www.liturgie.de/liturgie/pub/o_p/dok/download/ah232.pdf) (Datum des letzten Zugriffs: 16.04.2023)
- Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg 2018, S. 255-281 (Kap. 12: Grundvertrauen – Lebenszuspruch über den Tod hinaus und Ausblick)

		<p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b> Besuch eines Friedhofs oder eines Hospiz</p> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 UStd.</p>
--	--	--

Beschluss v. 28.04.2023

# **Grundsätze der Fachkonferenz Katholische Religionslehre am Helene-Lange-Gymnasium, Dortmund zu Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I**

## **Grundlagen für Leistungsbewertung im Fach Katholische Religionslehre**

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek. I).

Dementsprechend gilt am Helene-Lange-Gymnasium insbesondere:

- Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz)

## **Vereinbarungen der Fachkonferenz**

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. – Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung durch die Veröffentlichung auf unserer Homepage informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Benotet wird nur, was eingeübt ist.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen Individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen der regelmäßigen Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.



## **Im Einzelnen gelten folgende Regelungen:**

1. Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft oder Ordner) kann von der Lehrperson eingesammelt werden und geht dann angemessen in die Benotung ein.
2. Es können schriftliche Übungen (Tests) durchgeführt werden. Sie haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI § 6, Absatz 2.
3. Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR SI.  
Sie erfasst folgende Aspekte:
  - Die Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Qualität, Quantität und Kontinuität)
  - Die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen in Einzel-, Zweier- und Gruppenarbeit
  - Die Mitarbeit und Sorgfalt, der Ideenreichtum und die Kreativität bei Projekten, szenischen Darstellungen (z. B. Standbild) und gestalterischen Arbeiten (z. B. Plakate, Bilder)
  - Die Kooperationsfähigkeit in Zweier- und Gruppenarbeiten
  - Präsentationen der Ergebnisse von Arbeitsaufträgen und Projekten
  - Die Übernahme von kleinen Vorträgen und Referaten
  - Die Wiedergabe des bereits Erarbeiteten zu Beginn der Folgestunde.
4. Für die Bewertung mündlicher und schriftlicher Leistungen sind sowohl die Inhalts- als auch die Darstellungsleistung zu berücksichtigen.